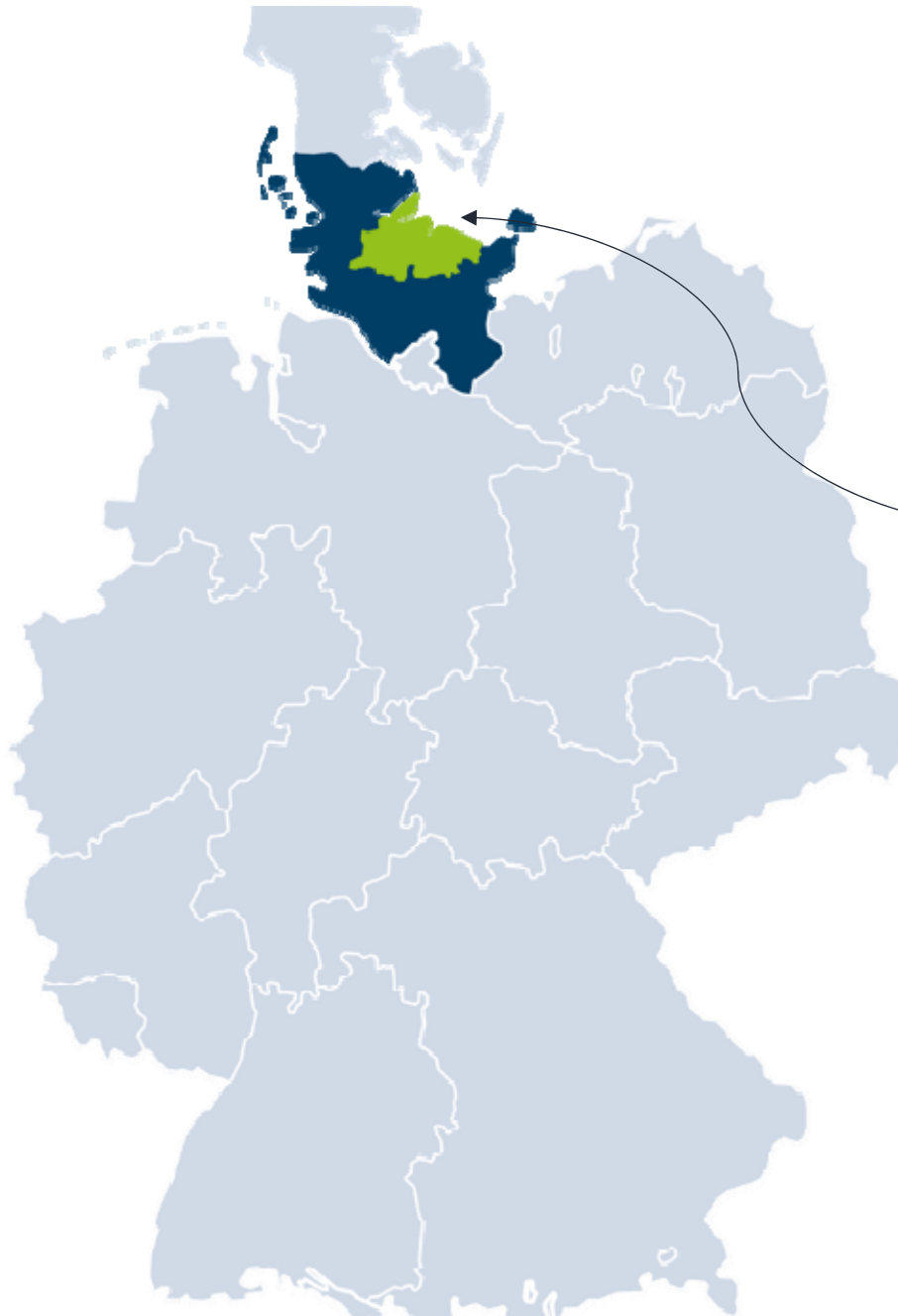




KielRegion

**Regionale Kooperationsstrukturen
zur Erreichung der Mobilitätswende:
Masterplan Mobilität und Regionales
Mobilitätsmanagement der KielRegion
23.9.2019, DEPOMM**



Die KielRegion

649.807
Einwohner

3.391 km²
Fläche

128,4 ha
verfügbare Gewerbeflächen

191 EW/km²
Bevölkerungsdichte

251
Städte und Gemeinden



KielRegion GmbH

Wir fördern die Vernetzung und den Zusammenhalt in der Region. Gemeinsam mit starken Partnern entwickeln wir die KielRegion aktiv und bewusst weiter.

So bringen wir die KielRegion im Wettbewerb um Fachkräfte, Einwohner, Touristen sowie um Investitionen nach vorn.

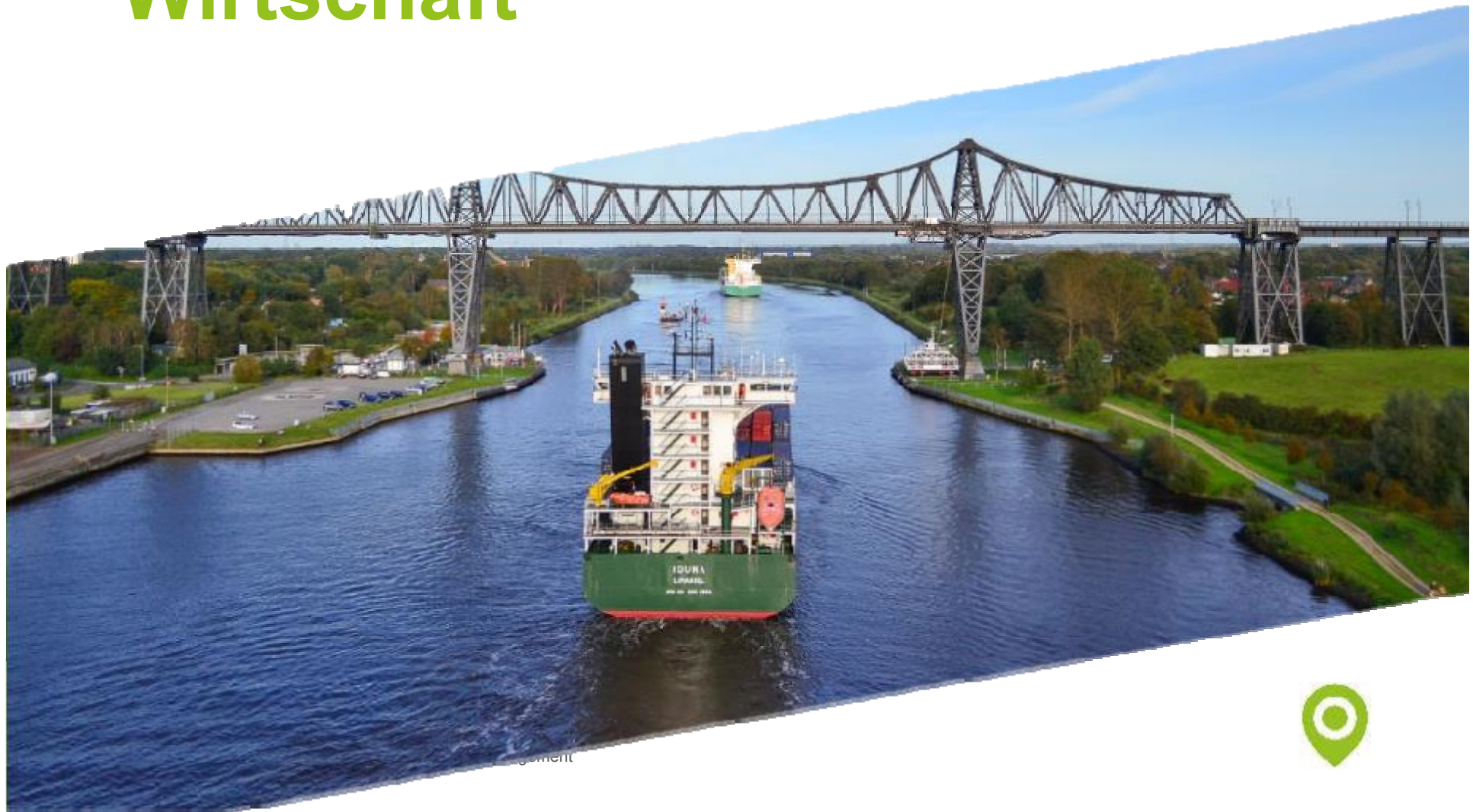
Unsere Themen sind Leben, Mobilität, Wirtschaft und Wissenschaft.



Leben



Wirtschaft



gement

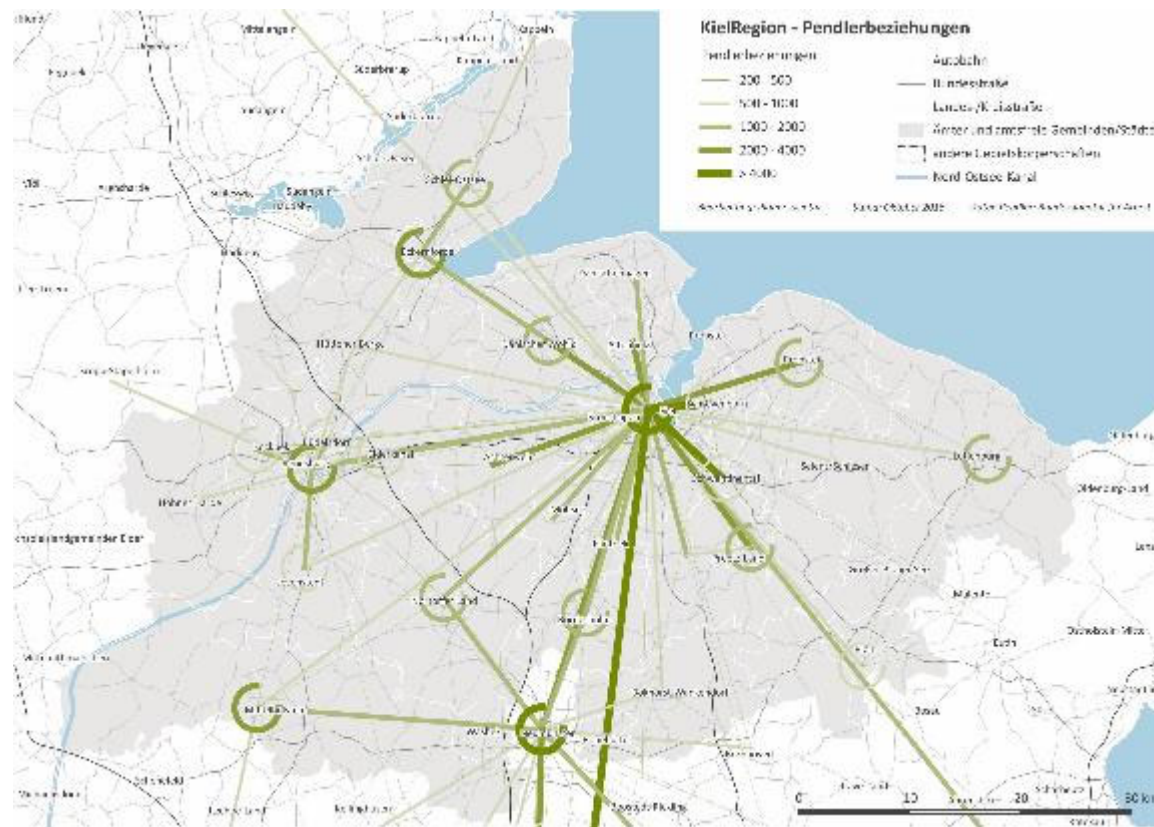
Mobilität



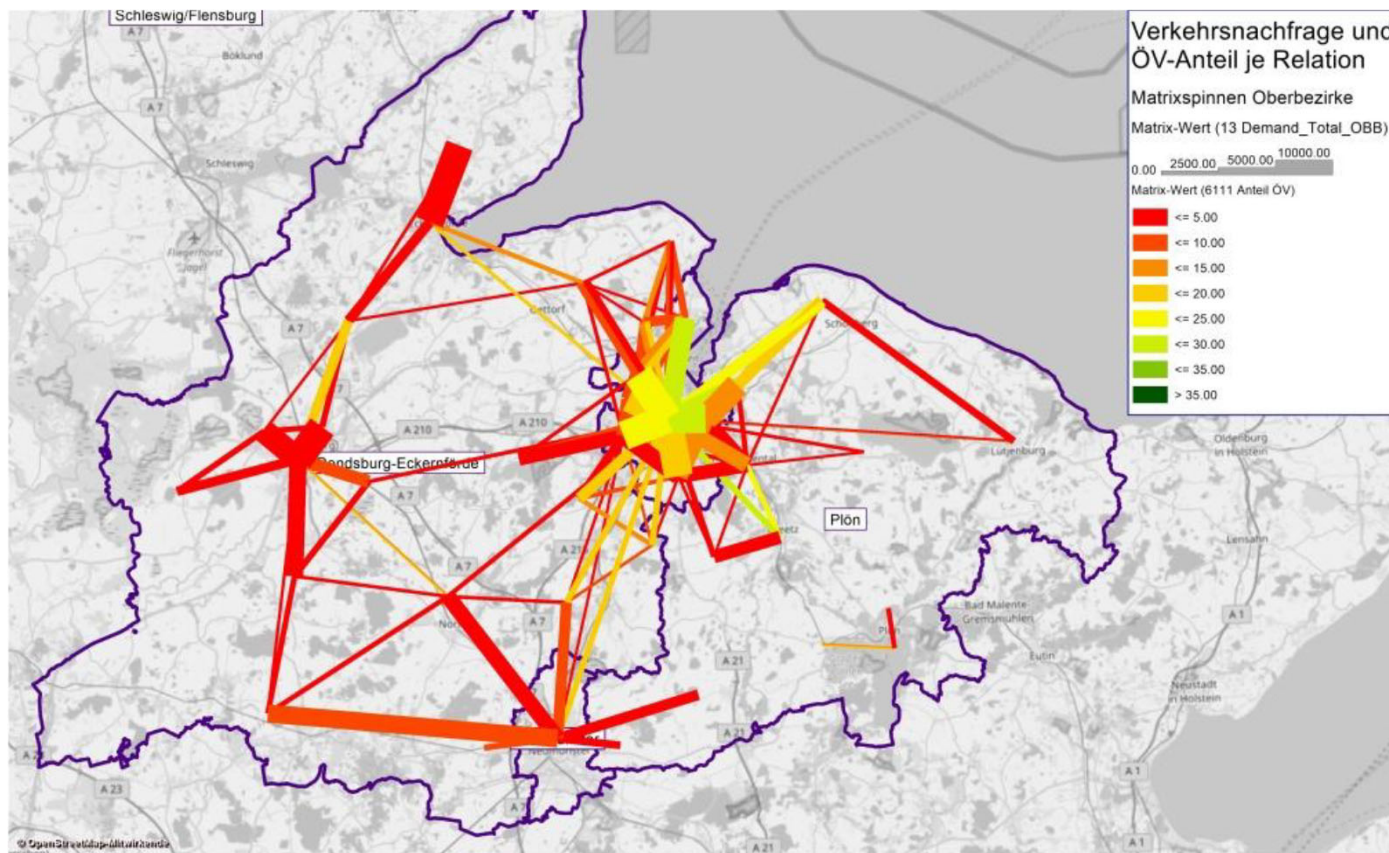
Mobilität in der KielRegion



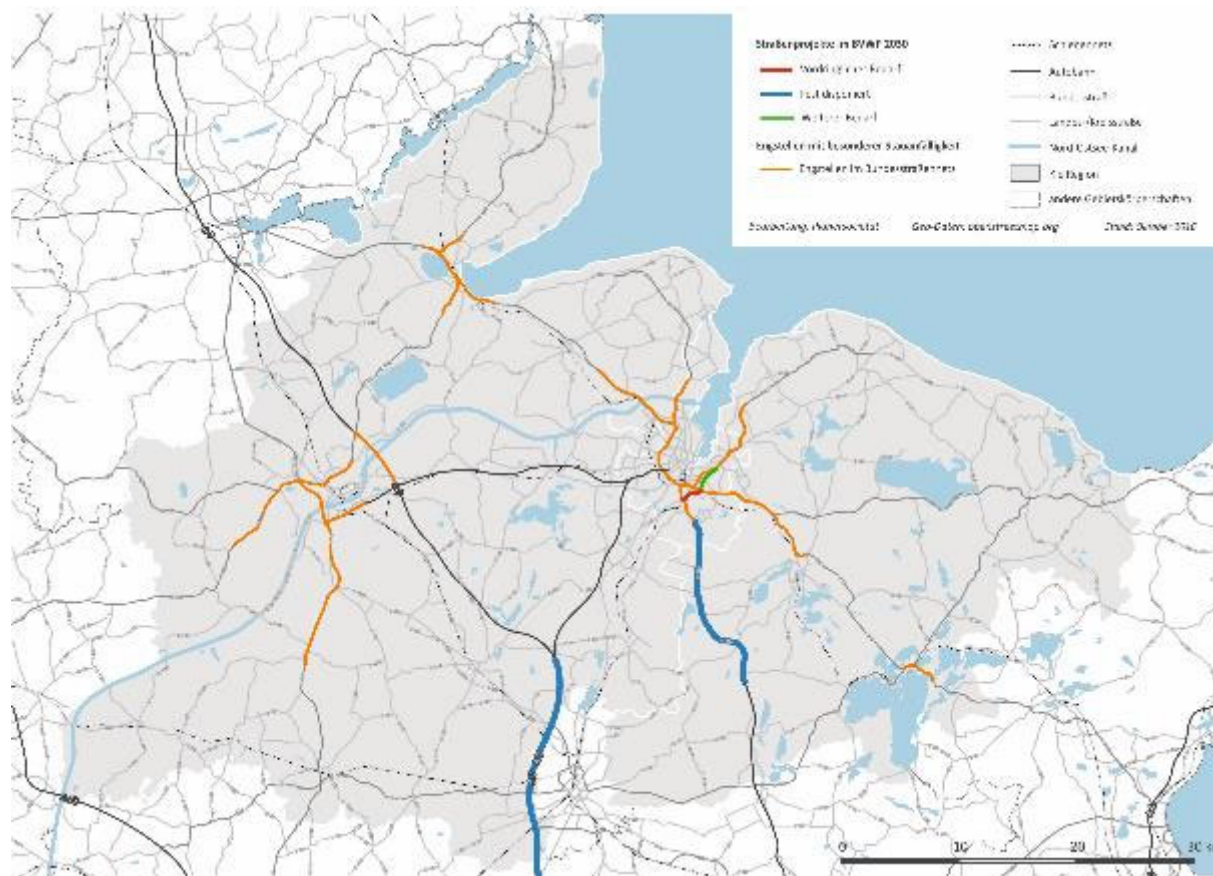
Pendelbeziehungen in der KielRegion



Verkehrsnachfrage in der KielRegion



Engstellen mit besonderer Stauanfälligkei



Der Masterplan Mobilität

für die KielRegion



Beteiligungsprozess



Bestandsanalyse und Zieldefinition

- Ausgangsbasis für den Masterplan Mobilität war eine umfangreiche Status Quo Analyse
- Analyse bestehender Konzepte sowie enger Austausch mit parallel laufenden Projekten
- Übergreifende Synergien durch die Struktur- und Verkehrsanalyse in der KielRegion

Mai 2016

Vororientierung, Analyse
und Bilanz

Sommer 2016

Zielkonzept

Herbst 2016

Strategien und
Potenzialanalyse

Frühjahr 2017

Projekte und Maßnahmen

Sommer 2017

Umsetzungskonzept
und Controlling

Herbst 2017

Beschluss

ab 2018

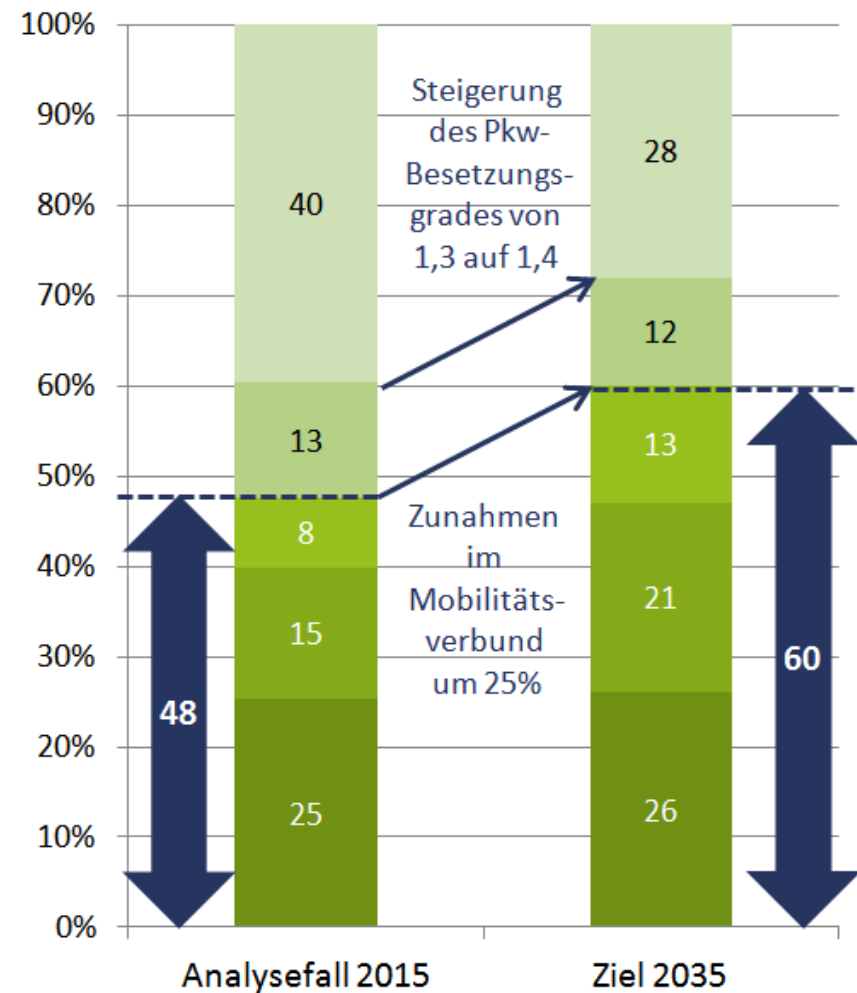
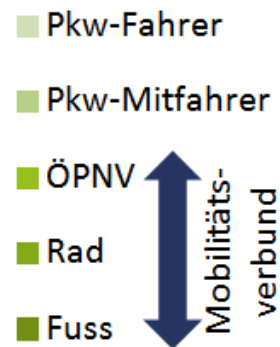
Umsetzung

Zielkonzept Moderne Mobilität



Modal-Split-Ziele

- Kürzere Wege
- Verlagerung vom Pkw auf den Mobilitätsverbund
- Differenzierte Ausgangslage und Ziele in den Teilräumen



Strategie- und Maßnahmendefinition

- Regionale Handlungsstrategien politisch durch alle Gebietskörperschaften verbindlich beschlossen
- Maßnahmenkonzept zur Erreichung der regionalen Zielsetzungen bis zum Jahr 2035 definiert
- 72 regionale Maßnahmen
- 21 Schlüsselprojekte mit übergreifender Bedeutung



Direkte Umsetzungsschritte

- Einleitung / Vorbereitung erster Umsetzungsschritte parallel zur Konzepterstellung
- Regionale Ebene für neue Themen im Bereich Mobilität zuständig
- Nutzung der Mehrwerte durch gemeinsame Umsetzungen (Know-how, Kosten, Zeit)

Mai 2016

Vororientierung, Analyse
und Bilanz

Sommer 2016

Zielkonzept

Herbst 2016

Strategien und
Potenzialanalyse

Frühjahr 2017

Projekte und Maßnahmen

Sommer 2017

Umsetzungskonzept
und Controlling

Herbst 2017

Beschluss

ab 2018

Umsetzung

Zwölf Themenfelder



Regionale Handlungsstrategien

Regionaler Radverkehr Fußverkehrsförderung

- Regionales Radverkehrsnetz
- Einheitliche Standards definieren
- Ertüchtigung bestehender Hauptrouten
- Hochwertige Premiumrouten
- Rad als Zubringer zum ÖPNV
- Fahrradparken und B+R ausbauen
- Einheitliche Wegweisung
- Handlungsleitfaden Fußverkehr
- Regionale Qualitätsstandards
- Barrierefreie Gestaltung
- Fußverkehrschecks
- Pflege und Erhaltung der Wege
- Regionales Wanderwegenetz

Integrierte Planung

- Planungsstandards: Mobilität als zentr. Baustein in der Flächenentwicklung
- Innen- vor Außenentwicklung
- Pflege und Nutzung reg. Verkehrsmodell
- Integriertes Parkraummanagement
- Autoarme Quartiere erproben
- Nahversorgungsstrukturen sichern

Kommunikation

- Gemeinsame Planungsstrukturen
- Akteure systematisch vernetzen
- Regionales Mobilitätsmarketing
- Abbau von Nutzungshemmnissen
- Kampagnen und Aktionstage
- Verstärkte Nutzung digitaler Medien
- Steigerung der Tarifgerechtigkeit

Mobilitätsmanagement Verkehrssicherheit

- Beratung durch Mobilitätsmanager
- Kommunales Mobilitätsmanagement
- Schulisches Mobilitätsmanagement
- Betriebliches MM aktivieren
- standortbezogene Kooperationen
- Verwaltungen als Vorbildakteure
- Präventionsarbeit
- Planungs-/ Sicherheitsaudits
- Straßenraumgestaltung
- Geschwindigkeitsreduzierungen
- Gestaltung von Ortsdurchfahrten
- Lokale Schulwegepläne

Starke Achsen Zubringer+Vernetzung

- Transparente Produktdifferenzierung
- Qualitätsstandards einführen
- Qualifizierte Achsen entwickeln
- Kapazitäten und Angebotsdichte erhöhen
- Integrierter Taktfahrplan
- Beschleunigung und direkte Verbindungen
- Konzepte für Achsenzwischenräume
- Periphere Zentren integrieren
- Förderung eigenorganisierter Mobilität
- Neuordnung der Schülerverkehre
- Verknüpfung an Mobilitätsstationen
- Modellregion autonome Kleinbusse
- Fahrradmitnahme erleichtern

Fördeschiffahrt

- Neubeschaffung der Fähren
- Alternative Antriebe entwickeln
- ÖPNV-Integration
- Differenzierung von ÖPNV + Tourismus
- Förde-Querverbindungen stärken
- Ganzjährige Verstetigung des Angebots
- Mobilitätsstationen an Anlegern

Nutzen statt Besitzen

- Initiativen unterstützen
- Carsharing in Region ausweiten, z.B. an Bahnhöfen, Tourismusstandorten, Neubau- und Gewerbegebieten
- Partner für Grundauslastung einbinden
- Mitfahren als System in der Region
- Bikesharing als regionales System

Wirtschaftsverkehr CO₂-neutrale Antriebe

- Leistungsfähiges Straßennetz sichern
- Potenzial im kombinierten Verkehr heben
- Aus der Region für die Region
- Lkw-Führungsnetz in Kiel/Umland
- Lieferzonen/Lieferzonenbereiche
- Lastenräder und Innovation im Lieferverkehr
- Bedarfsger. Ladeinfrastrukturausbau
- Koordination Förderanträge
- Einheitl. Standards und Zugänglichkeit
- E-Autos in Fuhrparks
- Privilegien im öffentlichen Raum
- Elektrifizierung im ÖPNV

**ANNÄHERN
UND
AUFSTEIGEN**

**EINSTEIGEN
UND
UMSTEIGEN**

**INFORMIEREN
UND
ORGANISIEREN**

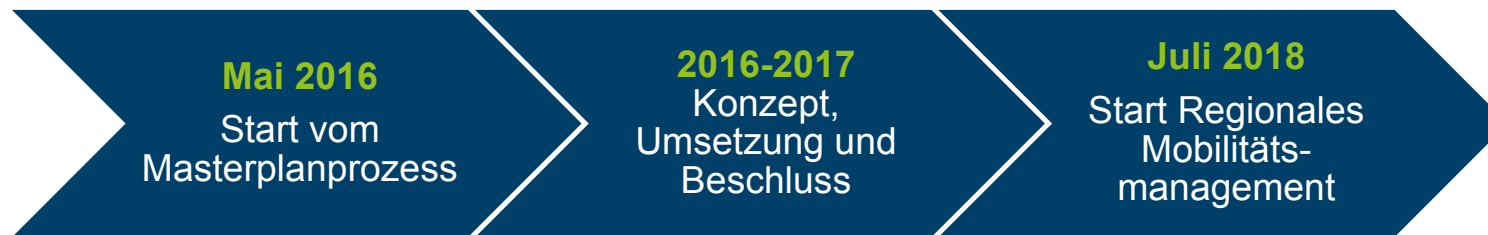
**ANFAHREN
UND
HANDELN**

Das Regionale Mobilitätsmanagement

Gemeinsam stärker: Die KielRegion

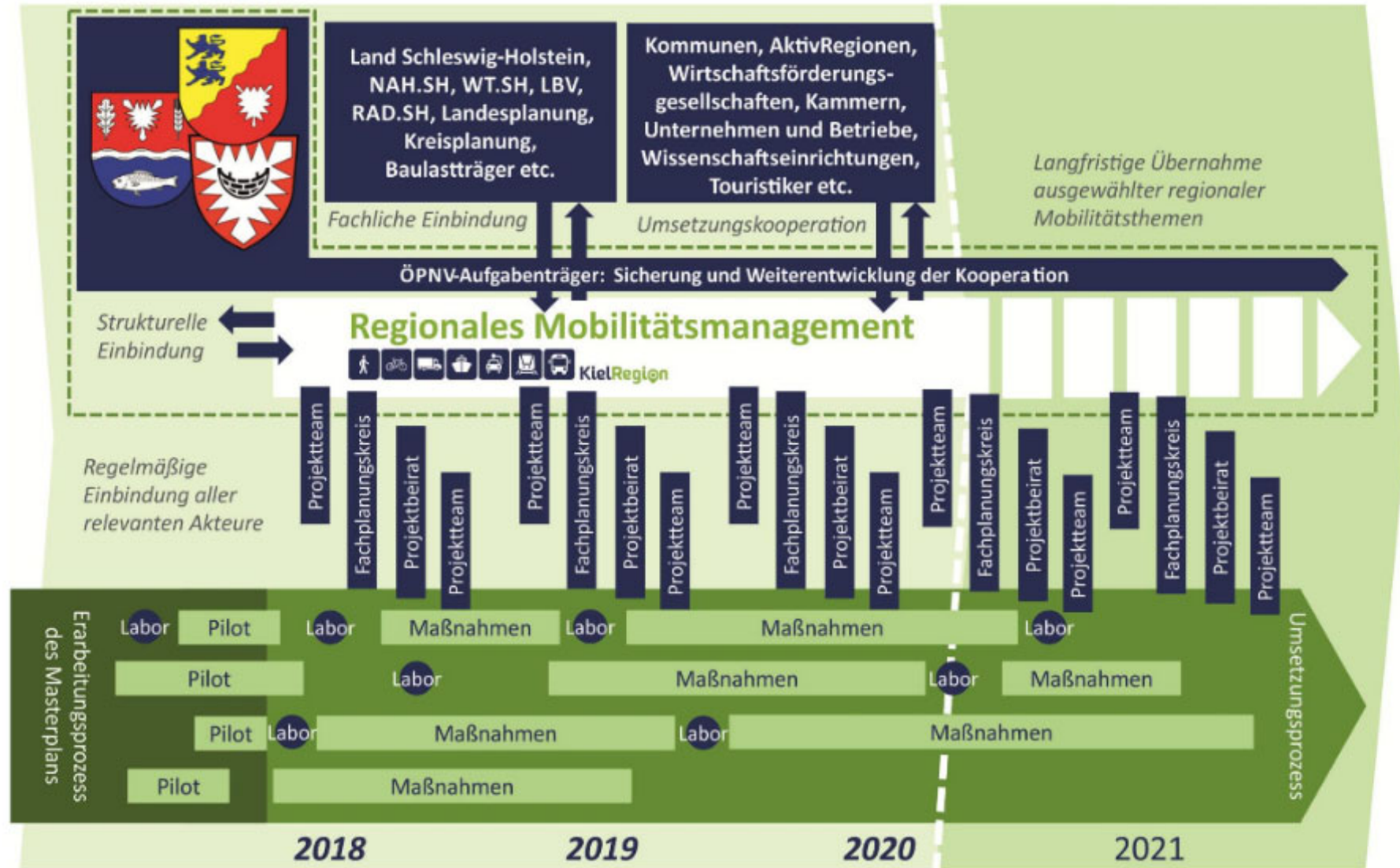


Regionales Mobilitätsmanagement



- Dezember 2017: NKI-Förderantrag für drei Personalstellen eingereicht
- März 2018: Beschluss zur finanziellen Beteiligung der Kreise und LH Kiel an regionalen Maßnahmenumsetzungen
- Juni 2018: Förderzusage vom PTJ für drei Personalstellen mit einer Förderquote von 65 Prozent
- September 2018: Besetzung des Regionalen Mobilitätsmanagements abgeschlossen





Aufgaben des Regionalen Mobilitätsmanagements

- Vernetzung und Aktivierung von Akteuren
- Erarbeitung von Vorplanungen zur Initiierung von Maßnahmen
- Koordinierung und Evaluation von Maßnahmen
- Informationen von Kommunen in der Region sowie die Moderation und Begleitung von Umsetzungsprozessen
- Übertragung von lokalen Erkenntnissen in die Region
- Mobilitätsmarketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Gefördert durch die Nationale Klimaschutzinitiative des BMU

Aus der Praxis

Moderne Mobilität vor Ort planen und umsetzen



Aktuelle Vorhaben

- Die Themenschwerpunkte des Regionalen Mobilitätsmanagements in 2019



Mobilitätsstationen

Gemeinsam stärker





Verbesserung der Anschlussmobilität

- Sicher und hochwertige Radabstellanlagen an ÖPNV Verknüpfungspunkten
- Neue Mobilitätsformen, wie Bikesharing oder Mitfahrbänke



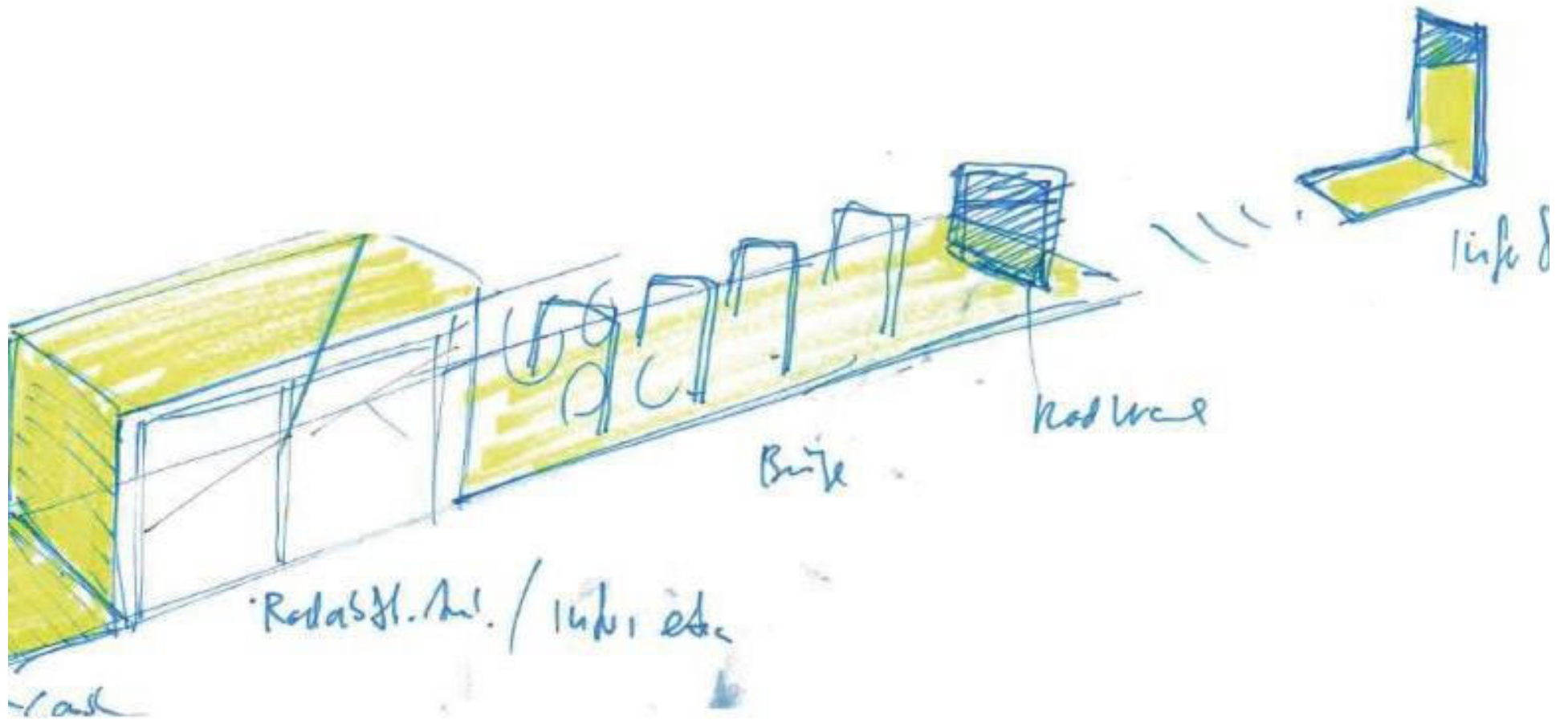








Bild hamdorf feritg

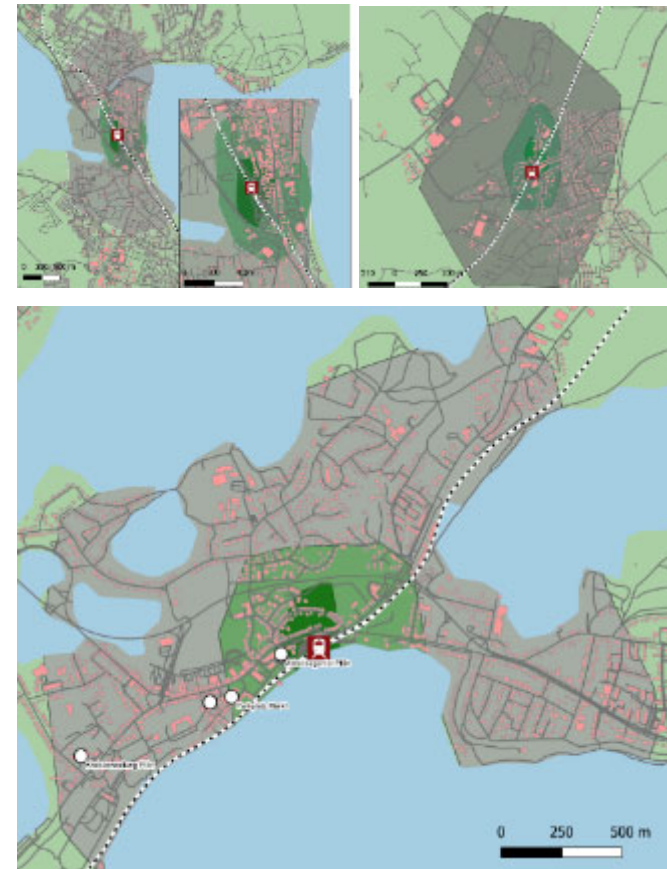
Carsharing

Auf der Suche nach gemeinsamen Lösungen



Stationäres Carsharing

- Herausforderung ländlicher Raum
- Standortfindung
- Gewinnung und Koordination Ankerkunden
- Monitoring und Unterstützung der Startphase
- Verstetigung des Angebotes



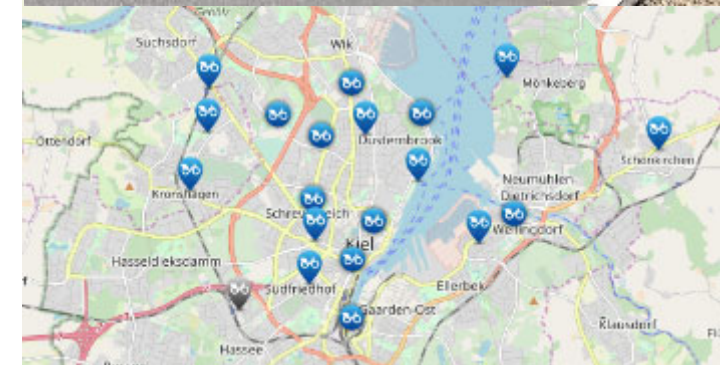
Bikesharing

Auf der Suche nach gemeinsamen Lösungen



Sprossenflotte

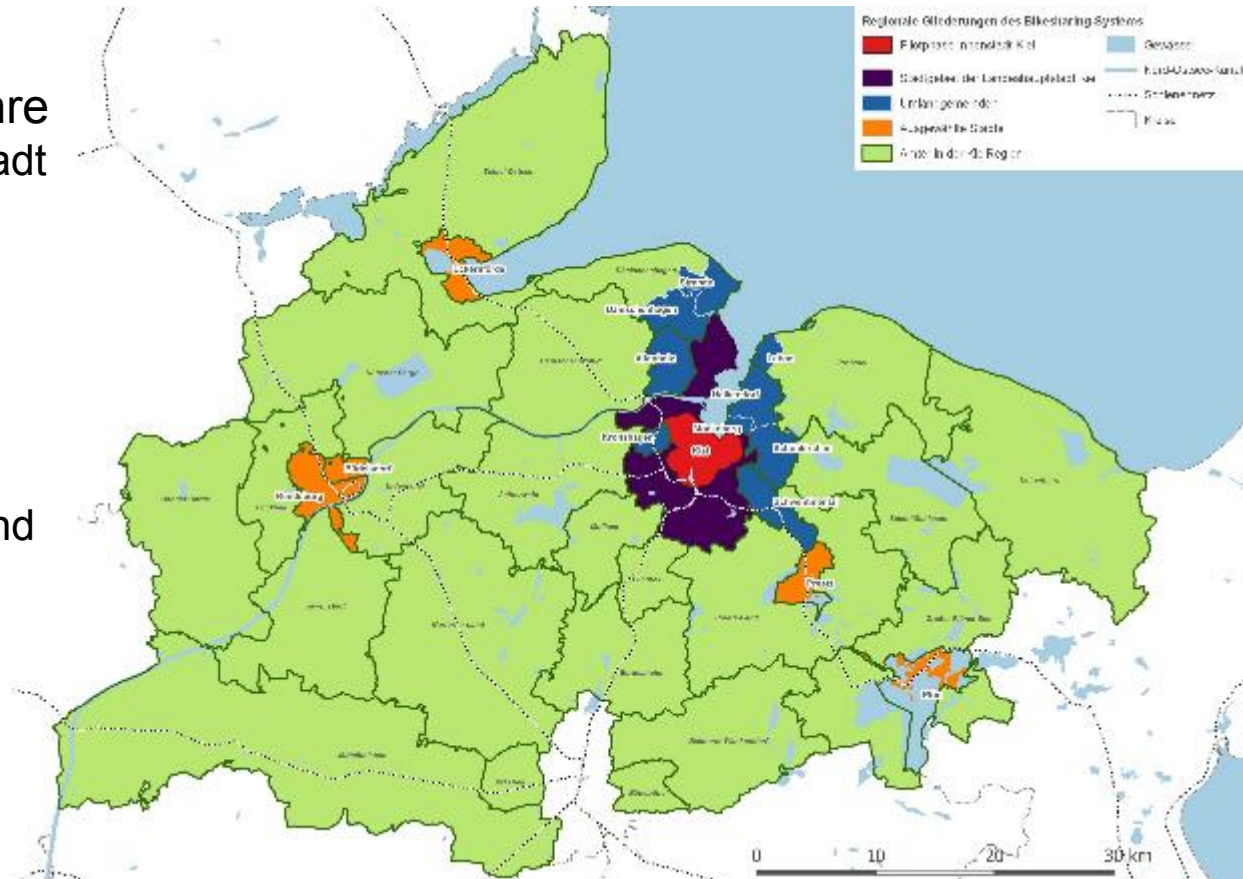
- Start eines Regionalen Bikesharing im Juli 2019
- Umgesetzt durch das Regionale Mobilitätsmanagement der KielRegion
- Förderung im Rahmen der Digitalisierung Kommunalen Verkehrssysteme des BMVI



Regionales Bikesharing

Entwicklung

1. Pilotphase 1,5 Jahre
 - Landeshauptstadt Kiel
 - Erste Nachbargemeinden und Stadteile
2. Verstetigung
 - Kreisstädte, Mittelzentren und Ämter



Lückenschluss im Radwegenetz

Auf der Suche nach gemeinsamen Lösungen

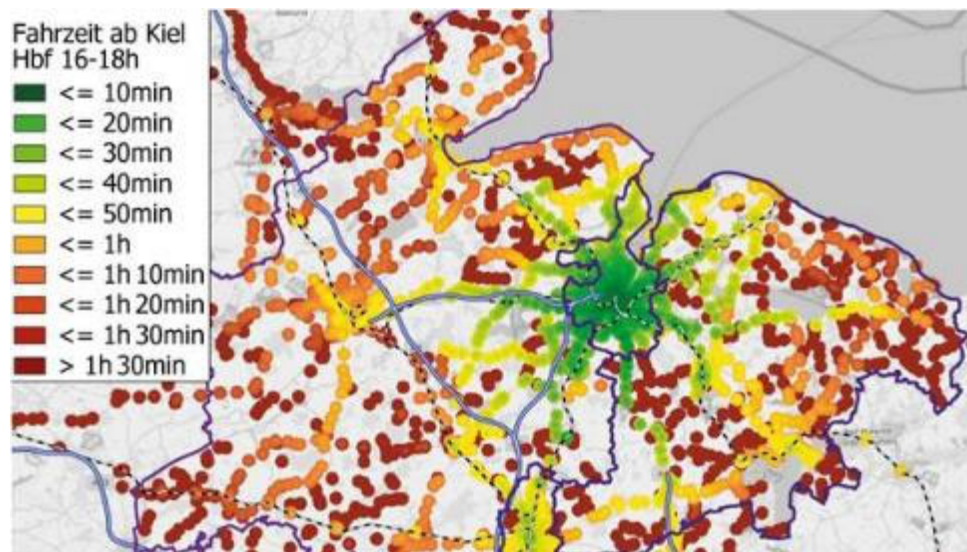


Digitalisierung

Daten verfügbar machen

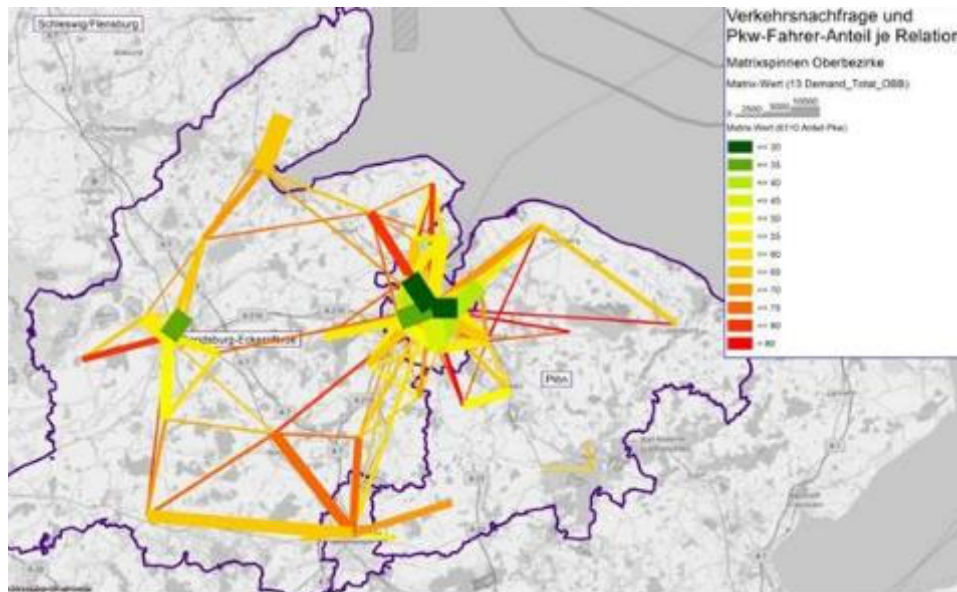


Verkehrsmodell in der KielRegion



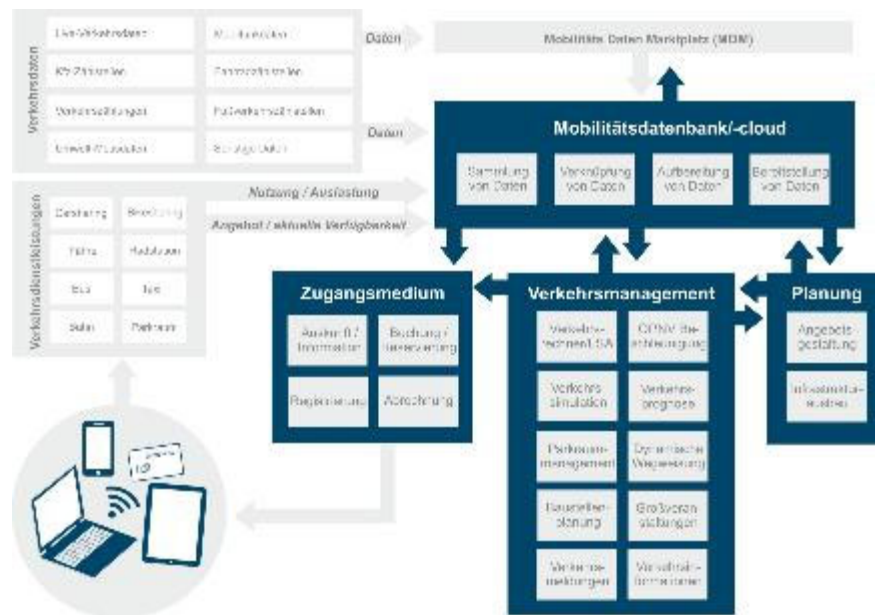
- Nachfrage- und Potenzialabschätzungen können regional modelliert werden
- Dient als Grundlage für verkehrsplanerische Entscheidungen
- Beispiel für die Anwendung: Grundlage für das ITF-Konzept des Kreises Rendsburg-Eckernförde
- Bedeutung regionaler Maßnahmen können gegenüber dem Land und Bund auf Basis von Daten begründet werden

Verkehrsmodell in der KielRegion



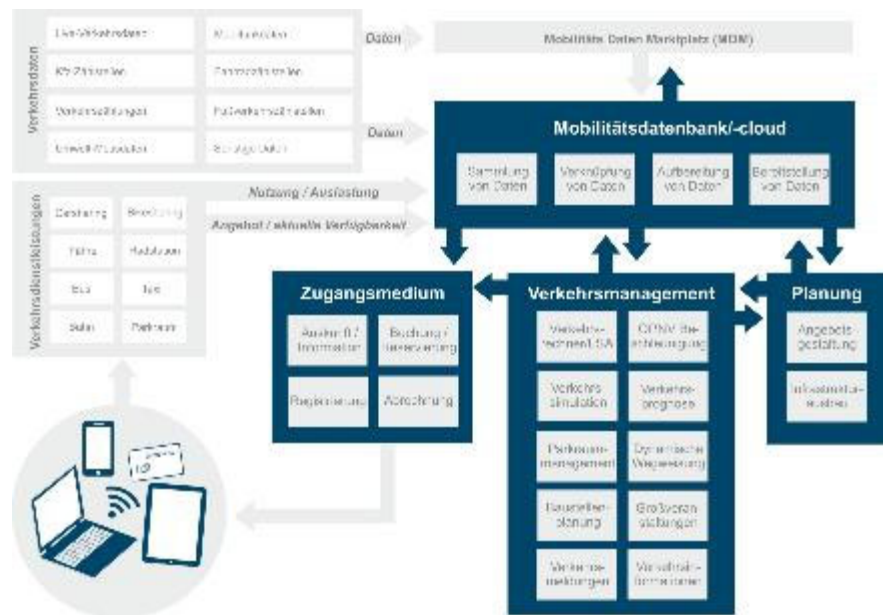
- Die Aktualisierung und Erweiterung des Verkehrsmodells wird im Sommer 2019 umgesetzt
- Die Aktualisierung und Ausweitung wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ vom BMVI gefördert.

Mobilitätsdatenbank für die KielRegion



- Daten vernetzen und verfügbar machen
- Aufbereitung bestehender Datenstrukturen

Mobilitätsinformationsportal für die KielRegion



- Aufbereitung bestehender Datenstrukturen
- Schritt 1: Informationsbereitstellung für Verwaltungen in der KielRegion
- Schritt 2: Informationsbereitstellung für weitere Akteure

Informieren und koordinieren

Informationen verfügbar machen



Tägliche Arbeit

- Präsentationen
- Leitung von Workshops
- Pressearbeit
- Koordination
- Information
- Gremien- und Ausschussarbeit



Fazit

Gemeinsam stärker



Fazit

Warum ein regionales Mobilitätsmanagement?

- „Hüterin des Masterplans Mobilität“
- Spezialisierung
- Institutionalisierung
- kurzfristig umsetzbar
- Möglichkeit langfristiger Verstetigung
- Flexible Struktur

Bild workshops

Bild begehung





**Viele Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**